

**Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz
Sitzung am 2. Juni 2022**

**Vermerk zum Protokoll TOP 5 Wasserwirtschaft im Kontext der
Klimafolgenanpassung**

Im Rahmen der Sitzung am 2.6.2022 wurde durch Herrn Rülfig zum o.g. TOP gefragt:

Wieviel Grundwassermengen liegen unter dem Kreis Borken?

Stellungnahme der Verwaltung

Im Kreis Borken werden insgesamt 20 Grundwasserkörper (GWK) abgegrenzt, die z.T. auch in Bereiche der Nachbarkreise oder die Niederlande hineinragen.

Wie viel Wasser in diesen GWK liegt, ist nicht belastbar zu ermitteln, da die genaue hydrogeologische Abgrenzung in Breite und Tiefe im Prinzip nicht bekannt ist.

Bewirtschaftungsgrundsätze für die zuständigen Wasserbehörden:

Der gesetzliche und damit auch behördliche Auftrag besteht gem. § 6 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) darin, durch eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut zu schützen.

Eine Überbewirtschaftung des Grundwassers kann weitreichende Folgen haben wie z.B. Gefährdung der Versorgungssicherheit für die öffentliche Trinkwasserversorgung, Trocknungserscheinungen auf landwirtschaftlichen Flächen, Trockenfallen von Fließgewässern, Trockenfallen von grundwasserabhängigen Biotopstrukturen, in Einzelfällen auch Schäden an Baulichkeiten.

Aus Sicht der Wasserrahmenrichtlinie (Beurteilung und Darstellung in der Zuständigkeit des Landes bzw. der Bezirksregierung Münster) befinden sich alle GWK im Kreis aktuell nach dem 3. Monitoring Zyklus (2013 – 2018) in einem guten mengenmäßigen Zustand. Die Grundsätze der Beurteilung der GWK, Darstellung und Maßnahmenprogramme nach der Wasserrahmenrichtlinie wurden im Ausschuss am 25.11.2021 beispielhaft erläutert.

Grundlage der wasserwirtschaftlichen Bewertung bei Anträgen auf Entnahme ist die jährliche Grundwasserneubildungsrate im GWK: Die Grundwasserneubildung ergibt

sich aus dem anfallenden Niederschlag abzüglich dem oberirdischen Abfluss und der Evapotranspiration (Summe aus Transpiration und Evaporation, also der Verdunstung von Wasser aus Tier- und Pflanzenwelt sowie von Boden- und Wasseroberflächen).

Die nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung erfolgt unter der Zielsetzung, dass die mit der durchschnittlich jährlichen Niederschlagsmenge verbundene Grundwasserneubildung nicht überschritten wird, um den mengenmäßigen Zustand im Grundwasserkörper im Grundsatz nicht zu verschlechtern.

Bei jedem Antrag zur Grundwasserbenutzung handelt sich immer um Einzelfallprüfungen, die auch eng an den standörtlichen Bedingungen der Entnahme ausgerichtet sind.

Im Auftrag

Cordula Thume